

Die Elemente des von Hoffmeister entdeckten Bedeckungsveränderlichen lauten: $t_{\min.} = \text{J.T. } 243\,4479.355 + 1^d 301\,858 \cdot n$. Die Helligkeitsgrenzen dieses β Lyrae-Sterns liegen bei $10^m 5$ und $10^m 9$ ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige. Art [Erg AN 12, 1.26 (1949)]. — Art. Elemente [MVS 185 (1955)]. — Bem. [AN 282.260 (1955)]. — Min. Elemente [Sonn Veröff 3, 1 (1956)].

μ Centauri ($13^h 43^m 35^s - 41^\circ 58'5''$) = CoD - $41^\circ 8'17.2$ ($3^m 4$) = CPD - $41^\circ 6'48.0$ ($4^m 2$) = HR 5193 ($3^m 32$) = BS 5193 = HD 120 324 (B2p) = GC 18 667.

Bild der Lichtkurve von Hogg u. a. (MN 111.341; 1951).

Den ersten Hinweis auf die Veränderlichkeit von μ Centauri gab Gerasimovič. Ihm war aufgefallen, daß der Stern um $0^m 1$ bis $0^m 2$ schwächer ist, wenn die Emissionslinien nicht anwesend sind. Diese Veränderlichkeit wurde dann von Hogg und Mitarbeitern durch lichtelektrische Messungen bestätigt. Der Lichtwechsel verläuft unperiodisch. Wellen von 60^d Länge sind zeitweilig vorhanden; die Amplitude dieser Wellen beträgt rund $0^m 05$.

Der Stern hat ein sehr eigentümlich veränderliches Spektrum. Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren die Wasserstofflinien und die des ionisierten Eisens in Emission sichtbar. Nach Miß Cannon war 1912 nur noch $H\beta$ undeutlich als Emission anwesend, alle anderen Linien waren dunkel. Perrine berichtet, daß 1918 nur noch Absorptionslinien anwesend waren. 1948/49 hat Gascoigne Objektivprismenaufnahmen erhalten, die $H\beta$ in Emission zeigen. Im Vergleich zum Absorptionsband $H\beta$ ist die Emissionslinie nach rot verschoben. Spektrum B2p.

LITERATUR: Perrine, Sp. [AAS 22.38 (1918)]. — Cannon, Sp. [HC 221 (1920)]. — Gerasimovič, Lichtwechsel. Sp. [HB 854.1 (1928)]. — Payne und Hogg, Sp. [HC 303 (1927)]. — Merrill und Burwell, Sp. [ApJ 78.87 (1933); 110.387 (1949)]. — Hogg u. a., Beschreibung. Sp. [MN 111.341 (1951)]. — Cousins, Bestätigung [MNASSA 10, 7 (1951)]. — Bertiau, abs. Helligkeit. Glied der Sco-Cen-Assoziation [ApJ 128.533 (1958)]. — Weitere Literaturangaben in ApJ 78.112; Nr. 229.

AU Cephei ($0^h 20^m 13^s - 73^\circ 56'7''$).

Entdeckt von Morgenroth als langperiodisch veränderlich. Nach Brun Mirastern mit einer Periode von 320^d und den Grenzhelligkeiten $13^m 0$ und $14^m 8$ vis.

LITERATUR: Morgenroth, Entdeckungsanzeige. Art [AN 261.261 (1936)]. — Brun, Art. Periode [Erg AN 10, 3.1 (1942)].

AV Cephei ($5^h 16^m 2^s + 85^\circ 57'4''$).

Umgebungskarte und Vergleichsternhelligkeiten von Beljowsky (VS 4.345, 1934).

Von Beljowsky als Bedeckungsveränderlicher entdeckt. Zverev gibt die folgenden Elemente: $t_{\min.} = \text{J.T. } 242\,8776.222 + 2^d 9581 \cdot n$. Grenzen des Lichtwechsels $12^m 4$ und $13^m 6$ ph.

LITERATUR: Beljowsky, Entdeckungsanzeige. Bb. Art. Bem. [VS 4.345 (1934)]. — Entdeckungsanzeige. Min. Bem. [Pulk Circ 13 (1935)]. — Zverev, Elemente. Art [VS 5.191 (1938)].

AW Cephei ($21^h 11^m 33^s + 73^\circ 29'$).

Umgebungskarte von Brun (BAF 7, 1, 1937) und Hoffmeister (MVS 270, 1957). — Vergleichsternhelligkeiten von Brun (BAF 7, 1, 1937).

Von Hoffmeister als veränderlich entdeckt und von Brun bestätigt. Letzterer leitet für diesen Mirastern die Elemente ab: $t_{\max.} = \text{J.T. } 242\,8846 + 251^d \cdot n$. Grenzen des Lichtwechsels 11^m und 15^m ph. Spektrum M8.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige. Art [AN 259.48 (1936)]. — Brun, Elemente [BAF 7, 1 (1937)]. — Bb.* Max. Art [VS 5.197 (1938)]. — Kukarkin, Max. [AC 190.20 (1958)]. — Schaifers, Sp. [MVS 386 (1959)].